Inhalt

- Führungspersonal
- Aufgaben der Kompanie
- Gruppenfoto mit OSL Schamedatus
- Fotos der 8. Kompanie
- EK- Tuch vom Gefreiten Teistler 8. Kompanie
- Zeitungsausschnitte über die 8.Kompanie
- Video Kfz- Bergung durch die Instandsetzungskompanie
- Erinnerungsbeiträge zum Dienst in der 8. Kompanie

Führungspersonal

KC	Major Köhler, Major Opel, Major Kuntze
Hfw	Oberfähnrich Bergelt
STKCPA	Hptm Kunert
STKCTA/TB	Ltn Dingethal, Hptm Linke
Schirrmeister	Stfw Haak
Zugführer 1. Zug	Hptm Heusterberg Gruppenführer: Ofw Böhmer, Fw Fischer, Fw Lüdtke
Zugführer 2. Zug	Oberfeldwebel Jahn Gruppenführer: Stfw Kapelle, Ofw Fischer, Uffz Heinze
Diagnose	StOFä Schneider, OFä Fischer, Uffz Loos

Aufgaben der Kompanie

Die Hauptaufgabe der Kompanie war die Sicherstellung der Wartung und

Instandsetzung der Kfz-Technik des Regiments sowohl stationär innerhalb des Kfz-Regimentes als auch unter feldmäßigen Bedingungen.

Dafür standen Wartungs- und Instandsetzungseinrichtungen zur Verfügung, wie LKW- Werkstatt, PKW-Werkstatt, Ersatzteillager, Diagnoseeinrichtung und Waschhalle und natürlich die notwendigen Spezialisten wie Kfz-Schlosser, LKW-Schlosser, Kfz-Elektriker, Schweißer, Klempner, Tischler u.a.

Für die feldmäßige Instandsetzung und Wartung verfügte die Kompanie über die benötigte Feldinstandsetzungseinrichtungen.



Blick auf Diagnosehalle und Waschhalle des Kfz-Regiment 2



Blick auf PKW-Waschanlage des Kfz-Regiment 2

Gruppenfoto mit OSL Schamedatus

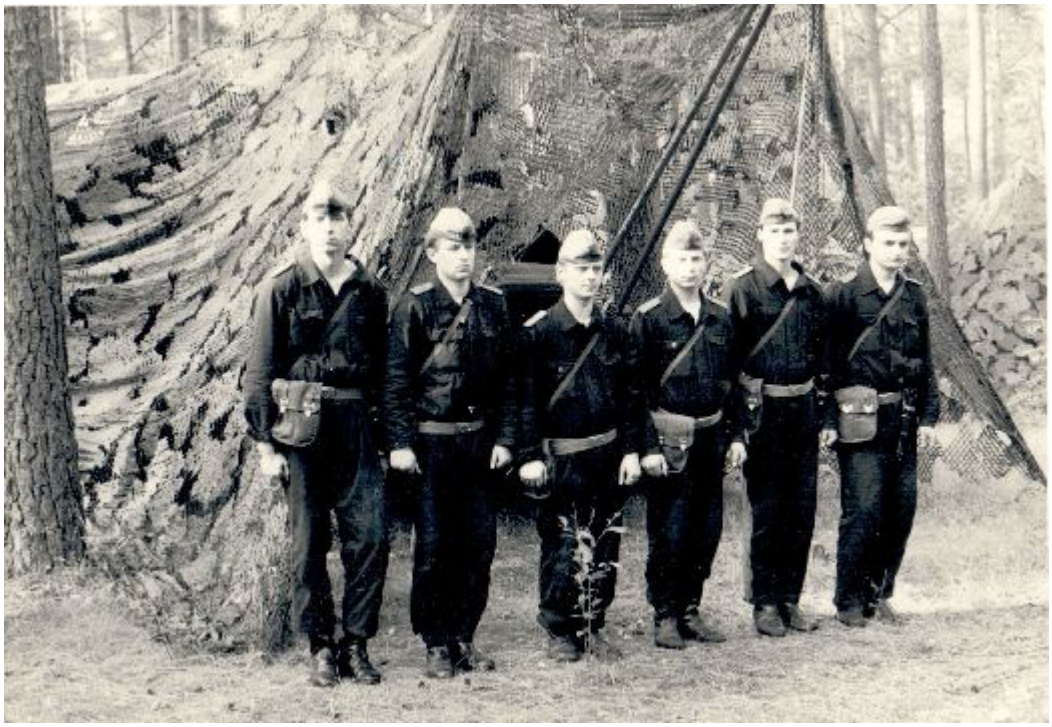


Gruppenfoto zur Feldinstandsetzungsübung der 8. Kompanie des Kfz-Regiment 2 im Jahr 1985 ; von links: OSL Myrrhe, OSL Schamedatus, sowj. Offizier, Major Schulze, OSL Melzer, Major Kuntze



URAL- Instandsetzungsfahrzeuge der 8.Kompanie

Fotos der 8. Kompanie



Gruppenbild zur Instandsetzungsübung im Wilkendorfer Forst. V.l.n.r: Feldwebel Böhme, Soldat Smyra, Soldat Klinger, Soldat Timm, Soldat Paschold, Soldat Brummack



Feldküche für die Instandsetzungsübung. V.l.n.r. Gefreiter Kül (7. Kompanie), Soldat Fischer (8. Kp.), Gefreiter Eckhardt (8.Kp.), Soldat Förster (8. Kp.), Soldat Bretsch (7. Kp.)



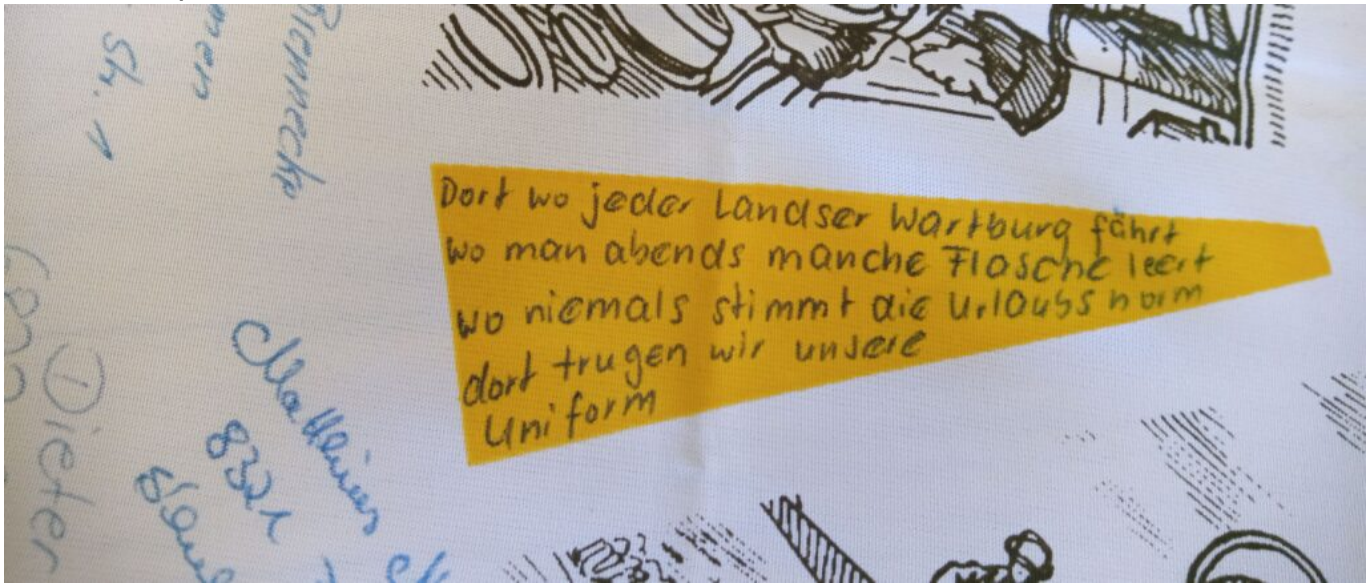
Gruppenbild mit Entlassungskandidaten (EK) der 8. Kompanie: Vlnr: Die Gefreiten Andre Hofrichter, Lutz Teistler, Ralf Schulze, Gerd Paschold, Arndt Fischer, Thomas König, Thomas Seban, Oberleutnant Peter Kunert, Uwe Timm, Holger Glienke, Klaus Klinger, Jan Klemke, Ralf Pomer, Detlef Arndt, Arnd Rösner, Waldemar Smyra

---

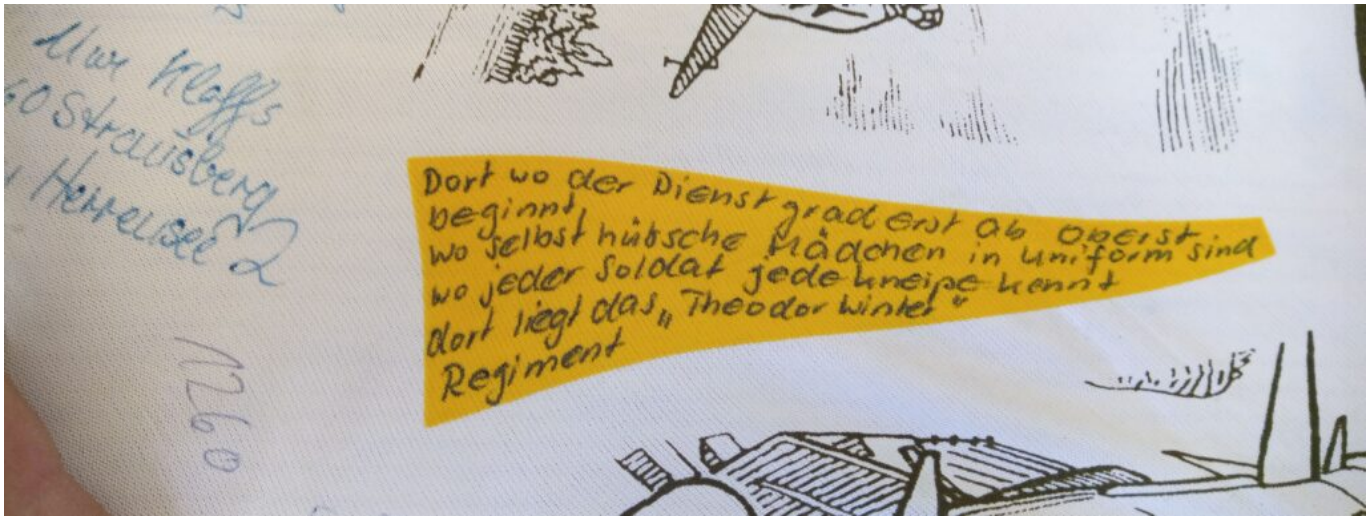
EK- Tuch vom Gefreiten Teistler 8. Kompanie



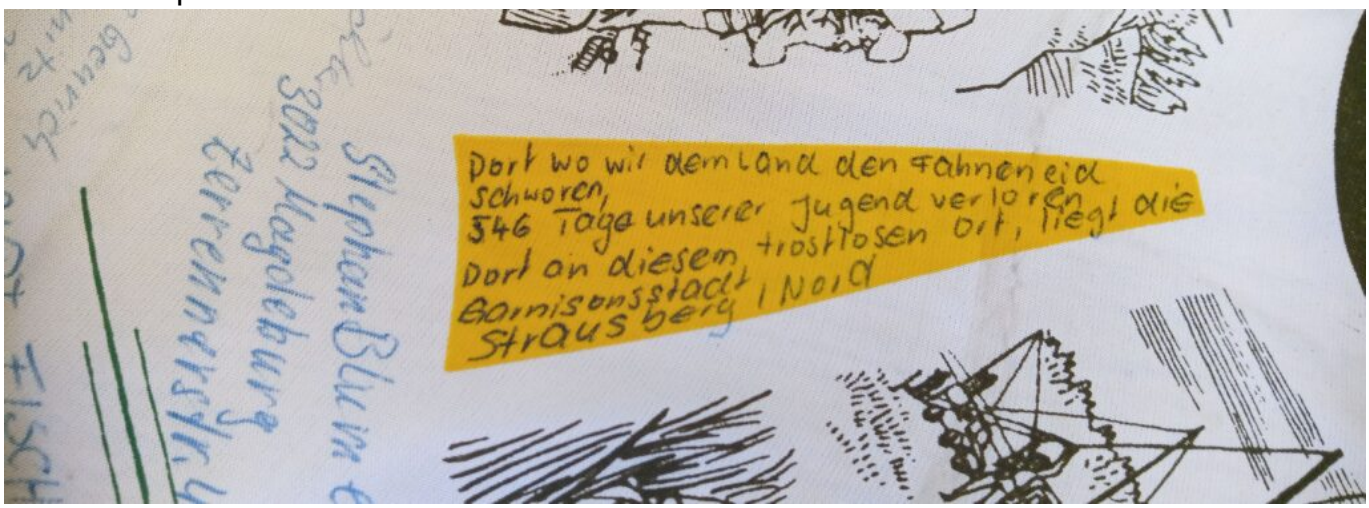
EK-Tuch -Spruch 1



EK- Tuch Spruch 2



EK- Tuch Spruch 3



EK- Tuch Spruch 4



**„Gardinen sind gewaschen, Pils spezial steht kalt,
Pizza ist fertig, Klingel ist abgestellt – nun könnte er
langsam sein Reservistentuch umbinden und kommen!“**



EK – Tuch des Kfz- Regiment 2 von 1985 8. Kompanie



Instandsetzungsübung der 8. Kompanie im Wilkendorfer Forst. Vlnr: Stellvertreter des Kompaniechef für PA Oltn. Kunert, Zugführer 1. Zug Ltn. Heusterberg, Gruppenführer 1. Gruppe Fw. Lorenz, GF 2. Gruppe Fw. Böhmer, 1. Reihe: Soldat Hofrichter, Soldat Klemke, Soldat Smyra, Soldat Timm, Soldat Klinger, Soldat Wilde, 2. Reihe: Gefr. Bau, Gefr. Hommel, Soldat Brummack, Soldat Päperer, Gruppenführer 1. Gruppe 2.Zug Ufw. Heinze, Gefr. Schulz, 3. Reihe: Gefr. Apfelstädt, Soldat Müller (nur die Sichtbaren)



Neues aus der „Lieber-als-Bewegung“

**„Lieber eine Schwarzkombi am Leibe
als so einen Schwarzkittel an der Hose!“**



mustergültig vorbereiteter Schweißerplatz der 8. Kompanie bei der Feldinstandsetzung



„Zeltstadt“ der 8. Kompanie zur Feldinstandsetzungsübung



Feldwache der 8.Kompanie im Feldlager: Soldat Polzin, Soldat Pommer, Soldat Behlau



Gefr. Apfelstädt



Morgenappell im Feldlager – Meldung an Kompaniechef Hauptmann Kuntze (rechts im Bild)



Morgenappell: Oltn. Kunert, Ltn. Heusterberg, Fw. Böhmer, Gefr. Apfelstädt, Fw. Lorenz, Gefr. Dau, Sold. Hofrichter, Sold. Klemke, Gefr. Hommel, Sold. Smyra, Sold. Brummack, Sold. Timm, Sold. Klinger, Sold. Wilde, Ofw. Jahn, Sold. Noack, Gefr.

Päperer, Sold. Freiwald, Sold. Seban, Sold. Rösner, Ofw. Kapelle, Soldaten im Felddienstuniform sind vom Wachregiment, ganz rechts der Hauptfeldwebel der8. Kompanie Oberfähnrich Bergelt

Herzlichen Dank an Lutz Teistler für die Fotos und Erinnerungen.



Zeitungsausschnitte über die 8.Kompanie



Die FDJ-Leitung wertet erste Ergebnisse des Beschlusses aus. Gefreiter Flitner (Mitte) spricht zur Disziplin. Zu seiner Rechten: Feldwebel Müller, daneben Soldat Skoberla und Unteroffizier Jahn. Links die Leitungsmitglieder Unterfeldwebel Kapelle und Unteroffizier Oehme. Vorn Gefreiter Rosenow.





Schweißen unter feldmäßigen Bedingungen erfordert nicht nur Geschick, sondern auch die Beachtung der Sicherheitsvorschriften und Brandschutzordnung.

Wir hatten eine Einladung erhalten.
Im Sommer.
In jener Ausbildungsperiode,
da überall in der Armee
um Höchstleistungen
für die Gefechtsbereitschaft
und um militärisches Können gerungen,
die Kräfte besonders angestrengt wurden.
Stand doch der Republikgeburtstag
vor der Tür.
Eingeladen hatte
der Truppenteil „Theodor Winter",
Gastgeber waren

Die von der ACHTEN

Schweißen unter feldmäßigen Bedingungen durch Schweißer der 8.Kompanie des Kfz-Regiment 2







Nicht nur in der Feldschmiede wird so manches geradegebogen. Auch durch den Einsatz der Genossen bei der Verwirklichung der Wettbewerbsziele. Und die so gekonnt mit dem Herz des Kfz umgehen können, haben auch ein Herz für die jungen Soldaten.

Motorwechsel im Feldinstandsetzungspunkt der 8. Kompanie des Kfz-Regiment 2

Die Achte, das ist die Instandsetzungskompanie. Die Männer um Major Opel empfingen uns nicht im Kultursaal, sie hatten auch kein Bankett aufgebaut. Sie waren gar nicht da! Ihnen war die Aufgabe erteilt worden, eine feldmäßige Instandsetzungsübung zu fahren. Draußen im Wald den Sammelplatz für ausgefallene Fahrzeuge zu beziehen und unter feldmäßigen Bedingungen nicht nur Qualitätsarbeit an der Kfz-Technik zu zeigen, sondern auch als Soldaten ihren Mann zu stehen.

Eingeladen ist eingeladen, und so machten wir uns eben auf „die Socken". Fast, denn beinahe wäre der Besuch gescheitert. An einem PKW – den wir nicht hatten. Ein Königreich für ein Auto! Der Tausch kam nicht zustande, aber den Wagen bekam die Redaktion, und zwar vom Truppenteil.

„Wir fahren in Richtung B., biegen in der großen Rechtskurve in die Waldschneise ein... Die Spuren führen uns sicher zum SPAF", sagte unser Begleiter. „Die Kompanie ist bereits entfaltet. Gestern noch war sie auf Achse, über mehr als hundert Kilometer, mit Nachtmarsch. Und dazu der Dauerregen, Sie wissen es ja." Glücklicherweise hatte sich die Sonne breit gemacht. Sie brachte den immer dichter werdenden Wald zum Dampfen. Eine Weile ging es noch auf sandigem Wege voran. Kein Kundendienst- oder Firmenschild wies den Weg zu dieser besonderen Werkstatt. Nur die tief eingefahrenen Spuren der Reifen schwerer Fahrzeuge verrieten, daß vor kurzem eine Kolonne die Strecke passierte.

Hinter einer von Gebüsch umstandenen Lichtung plötzlich ein Schlagbaum mit Posten. Das „Tor" zum „Hof" der Werkstatt gewissermaßen.

Wenn nicht überall die Reifenprofile ihre Zeichen in den weichen Waldboden gemalt hätten, fürs erste wäre nichts zu sehen gewesen von all den Spezial-Kfz, die eine I-Kompanie ihr

Feldwebel Müller, Fachmann und FDJ-Aktivist, bei der Arbeit an der Zündung.

Im Reich des Genossen Flitner, im Werkstattwagen. Der FDJ-Sekretär bringt gesellschaftliche und Werkstattarbeit gut unter einen Hut. Unten: Ein W-50 kommt per Schleppachse an.







feldmäßige Instandsetzung von Kfz-Technik durch die 8.Kompanie



Alle Jahre wieder



Zur Demonstration wird ein W 50 L/A auf die Schleppachse gespillt, gesichert, und ab kann die Reise gehen. Ziel: Instandsetzungswerkstatt.
Fotos: E. Gebauer



Demonstration der Bergeachse bei der Feldinstandsetzungsübung der 8.Kompanie

. . . treffen sich die technischen Offiziere, Bergegruppenführer und Kraftfahrer des Truppenteils „Theodor Winter" mit ihren Genossen vom sowjetischen Partnerregiment. Einmal in der Garnison der Freunde, ein andermal in der Kaserne oder im Feldlager der NVA-Militärkraftfahrer. Ziel dieser Begegnungen sind neben der Pflege der alten Tradition der Freundschaft und festen Zusammenarbeit der Gedankenaustausch zu Neuerungen. Sehen, was der Nachbar macht, wie er vorankommt, etwas abgucken und auch selbst was zeigen. Das hilft wirtschaften. So jedenfalls schätzen es die Männer um Oberstleutnant Poehlmann ein. Und Hauptmann Manitschew bestätigt es. Hier ging es um die Schleppachse zur Bergung ausgefallener Fahrzeuge. „Eine feine Sache, die ihr da habt", meint Praportschik Nikitin. „Damit kann man den dicksten Klotz durchs Gelände schaukeln." Oberfeldwebel Haak, ein erfahrener Bergmann, schmunzelt. Das ist ein Lob für ihn, der mit seiner Gruppe so manchen havarierten LKW per Schleppachse zur Instandsetzung brachte. Ja, so machen wir's. Wie es die Freunde handhaben, wird der nächste Besuch bei ihnen zeigen. Bestimmt gibt es wieder was neues zu sehen und zu erfahren. ke



Artikel zur Feldinstandsetzung der 8.Kompanie

Video Kfz- Bergung durch die Instandsetzungskompanie

Das Video ist vom Armeefilmstudio gedreht worden. Es handelt nicht von der 8. Kompanie, stellt aber deren Tätigkeit dar.

Erinnerungsbeiträge zum Dienst in der 8. Kompanie

Lfd.-Nr.	Titel
1.	Schraubenpanne am neuen Ural
2.	Die verschwundene Maschinenpistole
3.	Küchendienst und Zwiebeln
4.	Nur innendiensttauglich
5.	Vier „Achtel Kleingeschichten“
6.	Festnahme eines Eindringlings